

upon the Lummis' observation must be found in the bearing, this has had upon the calculations of the great Paris astronomer. Always admiring the ingenious way in which Le Verrier attacked the problem, we are forced in the same time to find, that the pillars of his calculations, the data given by observation, upon closer

examination have slipped away entirely. As a matter of course, the predictions of a re-appearance for Octobr. 1876 and for March 21—23. 1877, when the solar disk was subjected to the strictest scrutiny from all points of the world, had to fail.

(Schluss folgt.)

Beobachtungen des Brorsen'schen Cometen und eines neuen Nebelflecks.

Wir haben hier so ungünstiges Wetter gehabt, dass ich den Brorsen'schen Cometen erst am 8. März mit Amici I auf einen Augenblick wieder sah; ich fand ihn in der Dämmerung, ohne dass ein Stern ringsum sichtbar war, aber der Rand der Gallerie erlaubte nicht ihn weiter zu verfolgen. Daher versuchte ich am 10. März mit dem kleinen Fraunhofer in der Südwestlichen Kuppel

einige Beobachtungen zu machen. Auch mit diesem Fernrohre war der Comet heller als die Vergleichsterne, die kaum zu erkennen waren, da sie im Dämmerungs-scheine so nahe am Horizonte waren. Meine Beobachtungen — die noch der Correction für Refr. und Par. bedürfen, sind die folgenden:

	Mittlere Zeit Arcetri	(☾—*)		AR app.	Decl. app.	A. d. V.	
		$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$				
März 10	7 ^h 27 ^m 59 ^s	— 20 ^s 87	+ 4' 21" 0	1 ^h 28 ^m 29 ^s 82	— 0°31' 38" 5	2.0	*1
„ 10	7.43. 4.	— 1 ^m 8.25	— 0.22.7	1.28.32.74	— 0.31. 7.7	1.1	*2
„ 14	7.11.21.	— 0.24.00	—10.14.3	1.41.46.54	+ 2.54.40.6	4.0	*3
„ 14	7.35.56.	+ 2. 9.23	+ 6.52.2	1.41.49.20	+ 2.55.37.9	2 3	*4

Die scheinbaren Oerter der Vergleichsterne für die Beobachtungstage sind:

- *1. Börgen-Copeland 353—54 $\alpha = 1^h 28^m 50^s 69$ $\delta = - 0^{\circ} 35' 59'' 5$
- *2. Weisse, I 491 $\alpha = 1.29.40.99$ $\delta = - 0.30.45.0$
- *3. Schjellerup 530 $\alpha = 1.42.10.54$ $\delta = + 3. 4.54.9$
- *4. Lalande 3230—31 $\alpha = 1.39.39.97$ $\delta = + 2.48.45.7$

Am 14. März fand ich nahe bei den 4 Nebeln, über die ich in Nr. 2212, S. 51 und 52 einige Notizen gab, — einen neuen Nebel, den ich, bei dieser so gut durchforschten Parthie, für einen schwachen Cometen hielt und deshalb sogleich eine Vergleichung mit *Weisse, I, 305 machte, aber erst am 16. März mich überzeugte, dass er fest stand. Es ist diess eigentlich ein feiner Doppelnebel mit zwei deutlichen Kernchen, die gegen

15—20" von einander entfernt sind. Die Position für 1879,0 ist: $\alpha = 11^h 18^m 5^s$ $\delta = + 3^{\circ} 58' 36''$. Der Herschel'sche Nebel II 32 war an beiden Abenden viel kleiner und schwächer als dieser neue Nebel, also ein auffallendes Object.

Arcetri bei Florenz, März 23, 1879.

Wilh. Tempel.

Vorläufige Anzeige über das Spectrum des Brorsen'schen Cometen.

Wegen anhaltend trüben Wetters habe ich den Cometen erst am 18. März aufsuchen können. Er ist sehr hell und zeigt in der Mitte eine sehr starke Condensation. Er ist auch im Sucher des 6zölligen Merz'schen Refractors gut zu sehen. Es war mir nicht möglich, ihn mit einer starken Vergrößerung zu betrachten, da er schon dem Horizonte, der stark dunstig war, sehr nahe stand.

Zur spectroscopischen Beobachtung habe ich mich eines Amici'schen Prismas, in Verbindung des 6zöll. Merz'schen Refractors bedient, und zwar ohne Spalte.

Das Spectrum, welches genügend hell war, bestand aus 3 hellen Linien, worunter die mittlere die hellste war, jene dem brechenden Ende des Spectrums zu gelegene die schwächste.

Des tiefen Standes wegen war ich nicht im Stande, mehr Messungen an den Linien anzustellen, wozu jedenfalls eine Spalte nothwendig gewesen wäre. Ich dachte die Messungen am folgenden Tage anzustellen, jedoch ist es leider seitdem immer bewölkt.

O Gyalla-Sternwarte 1879, den 20. März.

von Konkoly